



ST. MICHAEL

STUTTGART - SILLENBUCH

April 2010

Singt das Lob dem Osterlamme

So beginnt ein mittelalterlicher Hymnus. Im 11. Jahrhundert wurde er von einem burgundischen Priester mit Namen Wipo verfasst und ist seit dem 16. Jahrhundert als so genannte Sequenz fester Bestandteil der Osterliturgie. Victimae paschali laudes – „Singt das Lob dem Osterlamme, bringt es ihm dar, ihr Christen. Das Lamm erlöst die Schafe: Christus, der ohne Schuld war, ver-söhnte die Sünder mit dem Vater. Tod und Leben, die kämpften unbegreiflichen Zweikampf. Des Lebens Fürst, der starb, herrscht nun lebend.“

Das Osterfest naht und mit ihm wird wieder der nicht enden wollende Kampf zwischen den Mächten der Finsternis und des Lichtes gegenwärtig. Wir werden wieder in diesen Kampf hinein-gezogen, können nicht abseits stehen, als ginge uns das Ganze nichts an. Nur wer sich hineingibt in diesen Kampf, kann auch dem Licht in seinem Leben zum Sieg verhelfen.

Wer den „unbegreiflichen Zweikampf“ im letzten gewonnen hat, das wissen wir. Aber noch immer lockt der Unterlegene uns Menschen, noch immer fällt es uns ab und zu schwer, dem Sieger auch wirklich zu glauben und zu folgen. Deshalb sollen wir dieses höchste Fest im Kirchen-jahr wieder einmal so feiern, als wäre Christus nur für mich gestorben. Gelingt uns dies, sitzen wir keiner Einbildung auf, sondern erweisen uns als Realisten. Denn sein Sieg ist wirklicher als all das, was noch tot ist in unserem Leben, unserem Herzen, unserer Seele. Deshalb singt! Singt das Lob dem Osterlamme, der uns erlöst hat und der uns einlädt, mit ihm zu herrschen.

Dieser Gemeindebrief begleitet Sie während des großen Festes und lädt Sie zu Gottesdiensten, Festen und anderen Veranstaltungen ein. Nehmen Sie die Einladung an, sie kommt von Herzen. Alleine können wir das Ungeheuerliche nur schwer glauben. Erst aufgrund des Glaubenszeug-nisses anderer können wir dies. So lasst uns die letzte Bitte unser Sequenz mitbeten: „Lasst uns glauben, was Maria den Jüngern verkündet. Sie sah den Herrn, den Auferstandenen. Ja, der Herr ist auferstanden, ist wahrhaft auferstanden. Du Sieger, König, Herr, hab Erbarmen! Amen. Halleluja.“

Mit guten Wünschen für eine gesegnete Feier der heiligen drei Tage und eine frohe Osterzeit grüße ich Sie als Ihr Pfarradministrator

Pfarrer Dr. Heiko Merkelbach



Gottesdienste

So.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	18:30 Uhr	Rosenkranz
Fr.	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	18:00 Uhr	Vorabendmesse im Augustinum

Ab 18.04.2010 finden die Sonntagsgottesdienste um 11:00 Uhr statt!



Besondere Gottesdienste

Do.	01.04.2010	Gründonnerstag
	19:00 Uhr	Feier des Abendmahls mit anssl. Anbetung
Fr.	02.04.2010	Karfreitag
	9:00 Uhr	Kreuzweg
	11:00 Uhr	Kreuzweg für Kinder
	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa.	03.04.2010	Karsamstag
	16:00 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder
	21:00 Uhr	Feier der Osternacht
So.	04.04.2010	Ostersonntag
	10:30 Uhr	Festgottesdienst
Mo.	05.04.2010	Ostermontag
	9:00 Uhr	Eucharistiefeier
	9:30 Uhr	ökum. Gottesdienst im Augustinum
	11:00 Uhr	ökum. Gottesdienst in der Emmauskirche Riedenberg
So.	11.04.2010	Weißer Sonntag
	10:30 Uhr	Feierliche Kommunion

Kollekte:

04./5.04.2010	Bischof-Moser-Kollekte
24./25.04.2010	Kollekte für kirchliche Berufe und den Theo- logenfonds

Fernsehgottesdienste im ZDF (jeweils 9:30 Uhr):

So.	11.04.2010
So.	25.04.2010 Berlin



Kirche aktuell

Willkommen in St. Michael – zur Ernennung von Michael Graff als neuen Pfarrer in St. Michael



Am 14. März konnte Herr Prof. Reichenmiller, der zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates, am Schluss des Sonntagsgottesdienstes die Ernennung des neuen Pfarrers bekannt geben.

Diese Nachricht wurde von der ganzen Gemeinde mit großem Beifall aufgenommen. Damit endet nach fünf Monaten die priesterlose Zeit in unserer Gemeinde. Wir danken Herrn Pfarrer Michael Graff für seine Bewerbung und heißen ihn recht herzlich willkommen. Wir danken auch unserem Bischof Gebhard Fürst für diese Beauftragung. Der Termin für die Amtseinführung steht z. Zt. noch nicht fest. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit einem neuen Pfarrer. Michael Graff, geboren 1949 in Stuttgart, war u. a. Tagungsleiter an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Autor zahlreicher Radio- und Fernsehsendungen sowie geistlicher Bücher, Jugendseelsorger und Gemeindepfarrer, „Kinopfarrer“ und Initiator der Subiaco-Kinos (Alpirsbach/Schwarzwald). Seit 2007 ist er Pfarrvikar in Stuttgart.

Änderung der Gottesdienstzeiten

Liebe Schwestern und Brüder,
ab dem 18. April tritt in unserer Gemeinde eine leicht veränderte, vorläufige Gottesdienstordnung, was die Sonntagsmessen angeht, in Kraft. In St. Maria Königin, Kemnat beginnt die sonntägliche Eucharistiefeier um 9:30 Uhr und in St. Michael, Sillenbuch um 11:00 Uhr.

Der Anlass ist zunächst folgender: Seit einigen Jahren gibt es zwischen dem KGR in Ruit, vertreten durch den Zweiten Vorsitzenden Dr. Ludger Eltrop, seinem Stellvertreter Herrn Thomas Keuker und dem Pastoralteam zuletzt besonders zu Pfarrvikar Antoni Druzkowski Spannungen. Bisherige Lösungsversuche sind fehlgeschlagen. Ich habe daraufhin mit Hilfe eines externen Gemeindeberaters eine KGR-Sitzung einberufen, in der deutlich wurde, dass die Situation reichlich verfahren ist, ohne dass eine Seite an dieser Situation einfach schuld wäre. So ist das halt manchmal in Beziehungen.

Nach Anhörung aller Beteiligten habe ich entschieden, meinem Mitarbeiter Pfarrvikar Druzkowski in Ruit vorerst kein Arbeitsfeld mehr zuzuweisen. Zugleich wird der KGR in Ruit eine Gemeindebegleitung beantragen. Dieses Vorgehen scheint mir geboten, um allen Beteiligten einen Freiraum zum Durchatmen zu verschaffen und verlorengegangene Handlungsoptionen wieder zurückzugewinnen.

Meine Bitte an alle nur mittelbar Beteiligten ist, diese Entscheidung zu respektieren und als Außenstehende nicht zu bewerten. Ich bitte Sie herzlich, weiterhin vertrauensvoll und offen sowohl mit dem KGR in Ruit, der ganzen dortigen Gemeinde und mit Pfarrvikar Druzkowski umzugehen und zusammenzuarbeiten. Alles andere ist nicht hilfreich. Das Problem wurde erkannt und wird offen und ehrlich bearbeitet.

Dieser Umstand hat jedoch auch Auswirkung auf die anderen Gemeinden in der Seelsorgeeinheit. Blieben die Gottesdienstzeiten wie bisher, bräuchten wir jeden Sonntag vier Priester, damit jede Gemeinde eine Eucharistiefeier feiern kann. Das ist beim besten Willen nicht zu garantieren. Die Folge wäre eine größere Zahl an Wort-Gottes-Feiern, die wertvoll, aber eben doch nur ein Ersatz für eine sonntägliche Eucharistiefeier sein können. Als katholische Gemeinden leben wir aus der Eucharistie, die Quelle und Höhepunkt unseres gemeindlichen Lebens ist, wie das letzte Konzil so treffend formulierte.

Ich habe daher die KGR von St. Maria Königin und St. Michael gebeten, einer Verlegung der sonntäglichen Eucharistie zuzustimmen. Dieser Bitte wurde entsprochen, wissend, dass es in den Gemeinden einige Einwände gibt. Ich danke allen Kirchengemeinderäten, dass sie diese verantwortungsvolle Entscheidung getroffen haben, die das Gesamte der Seelsorgeeinheit im Blick hat.

Nach der KGR-Wahl wird sich der Gemeinsame Ausschuss des Themas der Gottesdienstzeiten in der Seelsorgeeinheit nochmals annehmen. Es gilt, das Prinzip, dass das normale Leben einer Seelsorgeeinheit von den Kräften vor Ort getragen werden soll, in die Tat umzusetzen. Sicher wird ein neuer Pfarrer auch mit der Gemeinde St. Thomas Morus in Heumaden ab und an Gottesdienst feiern wollen und auch müssen. Daher wird die Gottesdienstordnung in der gesamten Seelsorgeeinheit überprüft und angepasst werden müssen. Wichtig bleibt: In jeder Gemeinde soll jeden Sonntag eine Eucharistiefeier gefeiert werden.

Ich bitte Sie um Ihr Verständnis und grüße Sie herzlich

*Ihr Pfarradministrator
Pfarrer Dr. Heiko Merkelbach*

Ergebnisse der Kirchengemeinderatswahl am 13./14. März 2010

Das Wochenende vom 13./14. März 2010 brachte wesentliche Veränderungen in unserer und für unsere Gemeinde. Nun wissen wir, dass wir einen neuen Pfarrer, Herrn Graff, und einen neuen Kirchengemeinderat haben werden. Naturgemäß informiert der Wahlausschuss nur über seine Arbeit bzw. die Ergebnisse der Wahl. Heute stehen Namen und Zahlen im Vordergrund (vgl. die nachfolgenden Übersichten).

Gewählte Mitglieder des Kirchengemeinderats

Treiber, Johannes	364 Stimmen
Haellmigk, Almut	322 Stimmen
Nowag, Christoph	319 Stimmen
Penka, Johann	313 Stimmen
Lange, Reinhard	312 Stimmen
Miller, Wolfgang	299 Stimmen
Pfalzer, Wolfgang	296 Stimmen
Kubin-Scharnowski, Sarah	294 Stimmen
Atangana, Martin Audifax	282 Stimmen
Breyer, Beate	275 Stimmen
Essers, Prof. Dr. Ulf	272 Stimmen
Brendle-Forero, Norvi	268 Stimmen

Nachrückende Mitglieder des Kirchengemeinderats

Mertens, Ralph	258 Stimmen
Höllich, Katharina	238 Stimmen
Jenuwein, Hans-Dieter	206 Stimmen

Für die Freunde von Statistiken:

Gemeindemitglieder

2010: 3177 Personen 2005: 3232 Personen

Zahl der Wahlberechtigten

2010: 2712 Personen 2005: 2789 Personen

Zahl der Wählerinnen und Wähler

2010: 434 Personen 2005: 403 Personen

Wahlbeteiligung

2010: 16 % 2005: 14,5 %

Durchschnittsalter der Gewählten

2010: 52 Jahre 2005: 54 Jahre

Dem Wahlausschuss bleibt zum Schluss nur noch, Dank auszusprechen. Danke den Kandidaten, die Ihre Einwilligung zur Kandidatur gegeben haben und den freiwilligen Helfern, die vor, während und nach der Wahl im Einsatz waren.

Für den Wahlausschuss: Dr. Walter Nowag

Unsere Erstkommunionkinder 2010

Am Gründonnerstag, 1. April 2010 dürfen in unserer Gemeinde 45 Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn hinzutreten und den Leib Christi empfangen. Seit November bereiten sie sich in sechs Gruppen, die von Müttern und Vätern begleitet werden, auf diesen großen Augenblick vor. Am Weißen Sonntag, 11. April 2010 wollen wir in einem großen Festgottesdienst Gott für dieses wunderbare Geschenk danken.

Wir danken ganz herzlich allen Gemeindemitgliedern, die unsere Kommunionkinder auf dem Vorbereitungsweg mit ihrem Gebet begleitet haben.

Ihre Sr. Luise

Mein letzter Bericht aus dem KGR

Mit großer Freude erhielt ich am 11.03.2010 aus Rottenburg die Nachricht, dass die Pfarrerstelle in der Seelsorgeeinheit an Michael Graff, derzeit Pfarrvikar in Stuttgart-Hofen (SE10), vergeben worden ist. Mit der Amtsperiode des KGR geht damit auch die Vakanz zu Ende.

Aus den letzten viereinhalb Jahren möchte ich im Rückblick einige herausragende Ereignisse beleuchten:

An Ostern 2006 konnte das renovierte Gemeindehaus wieder geöffnet werden.

Im Sommer 2006 begannen wir die lange Suche nach einer Gemeindefereferentin und durften dann am 01.09.2009 Sr. Luise Ziegler begrüßen.

Über die ganze Periode beschäftigten uns die verschiedenen Projekte in den 3 Kitas, das

Qualitätshandbuch, die Bildungsoffensive mit der Lernwerkstatt, der Rottenburger Kindergartenplan und die neue Trägerstruktur, nicht zu reden von den vielen Personalwechseln.

Im Januar 2007 wurde die Idee für die „Wilde 13“ als Teil des „Cafés Alberta“ in Heumaden erstmals im KGR diskutiert, im Herbst brachten wir den positiv beschiedenen Antrag im Doppelhaushalt 2008/09 der Stadt ein und im Sommer 2008 konnte unter der Schirmherrschaft von St. Thomas Morus dort der Betrieb aufgenommen werden. Die finanzielle Zukunft beider offener Jugendtreffs ist jedoch ungewiss.

Am 16.10.2007 hatten wir nach mehrjähriger Pause wieder eine Pastoralvisitation durch den stellvertretenden Dekan Dr. Haas.

Seit 2001 sind wir im Internet präsent, seit Frühjahr 2008 auch mit Videoclips der Predigten von Pater Gottfried, nachdem der KGR der Beschaffung einer Videokamera zugestimmt hat.

Im Winter 2008/09 begannen wir in Abstimmung mit allen vier Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit ein 18-seitiges Papier für die Wiederbesetzung der Pfarrerstelle zu erarbeiten und konnten es noch fristgerecht vor Ostern in Rottenburg einreichen, nachdem Pater Gottfried seinen Abschied angekündigt hatte. Am 17./18.10.2009 kam dann nach 56 Jahren das Ende der „Augustiner-Ära“ mit einer denkwürdigen Verabschiedung aller Patres.

Diakon Völkel ging zum Jahresende in den Ruhestand und unser Kirchenmusiker Mauri wird ihm im Juli dieses Jahres folgen.

Die Stellenausschreibung für einen Nachfolger hat der KGR am 23.02.2010 gebilligt. In derselben Sitzung wurde die Umstellung der Kita „Erdbeerweg“ auf eine Ganztageseinrichtung in 2 Stufen – 01.03.2010 und 01.09.2010 – beschlossen

Auf Antrag unseres Administrators Pfarrer Dr. Merkelbach und nach Absprache im Ge-

meinsamen Ausschuss der Seelsorgeeinheit (am 04.02.2010) wurde der Termin für die Sonntagsmesse in St. Michael von 10:30 Uhr auf 11:00 Uhr mit 5 gegen 1 Stimme bei 2 Enthaltungen verschoben. Dies geschah besonders im Hinblick auf die Wiederbesetzung der Pfarrerstelle und tritt ab 18.04.2010 in Kraft.

Ich danke allen bisherigen Mitgliedern des KGR für ihren Einsatz und wünsche den Neuzugewählten mit Pfarrer Michael Graff einen guten Start und Gottes Segen.

Prof. Dr. med. H.E. Reichenmiller,

2. Vorsitzender des KGR St. Michael



Kirchenmusik

Ostersonntag

Der Festgottesdienst um 10:30 Uhr wird vom Kirchenchor und einer Instrumentalgruppe gestaltet. Auf dem Programm stehen Teile aus der Missa prima von Claudio Crassini und österliche Chorsätze.

Chorkonzert in St. Michael am 9. Mai, 19:00 Uhr

Der in München wirkende J. G. Rheinberger (1873 – 1901), der neben Bruckner einer der bedeutendsten kath. Kirchenkomponisten und berühmter Kompositionslehrer des 19. Jahrhunderts war, schrieb eine ganze Reihe von Messen. Nur eine davon hat er für großes Orchester zur Begleitung von Soli und Chor komponiert. Diese Messe in C op. 169 wird von 3 Chören gemeinsam aufgeführt. Spirit Voices St. Michael, der Kirchenchor St. Michael und die Kantorei der Martin-Luther-Kirche tragen außerdem 2 Werke von Mendelssohn-B. vor: Hymne für Alt-Solo, Chor und Orchester sowie „Hör mein Bitten“ für Sopran-Solo, Chor und Orchester. Die

Solisten des Abends sind Claudia Flückiger (Sopran), Henriette Schowitz (Alt), Georg Kaplan (Tenor) und Ernst-W. Lauer (Bass). Die Leitung hat Jürgen Mauri.

Der Eintritt beträgt 12,- €, Studenten und Bonuscardinhaber 6,- €, Kinder und Jugendliche frei. Karten an der Abendkasse und bei den Chormitgliedern im Vorverkauf.

Chorprojekt der Sillenbucher Kirchenchöre

Der Kirchenchor St. Michael und die Kantorei der Martin-Luther-Kirche laden wieder zu ihrem jährlichen Projektchor ein. Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung auch in der Romantik sind bei uns gut aufgehoben.

Auf dem Programm stehen: „Dein sind die Himmel“ von J. G. Rheinberger, „Der Herr hat seinen Engeln befohlen“ von G. Vierling und „Preise, Jerusalem, den Herrn“ (Ps. 147) von G. M. Göttsche. Göttsche ist ein Zeitgenosse, der seine Psalmvertonung in einem frischen, mitreißenden, jazz-beeinflussten Stil geschrieben hat. Die wöchentlichen Proben beginnen *am Mittwoch, 9. Juni, 20:00 Uhr im Gemeindehaus, Kleinhohenheimer Straße 15* mit dem Kirchenchor und *am Donnerstag, 10. Juni im Äckerwaldzentrum* mit der Kantorei.

Die gemeinsamen Aufführungen sind *am 18. Juli, 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche* und *am 25. Juli, 10:30 Uhr in der Kirche St. Michael*.

Interessierte Sängerinnen und Sänger können einfach zur Probe dazukommen. Informationen bei Chorleiter Jürgen Mauri. Tel. 44 56 79 oder 4 76 58 24.



Kindergarten

Begegnung mit Mirò

Zur Zeit findet das Atelierprojekt im Kindergarten Pustebblume statt, das aufgrund seiner

Beliebtheit ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist. An diesem Projekt nehmen 8 Kinder im Alter von 4 – 5 Jahren teil und umfasst 5 Einheiten. Dadurch wird den Kindern die erste Auseinandersetzung mit dem Thema Kunst ermöglicht. Zu Beginn haben wir Porträts von bekannten Künstlern betrachtet, besprochen, unsere Selbstporträts gemalt und aus Ton modelliert. In den folgenden Einheiten werden wir uns mit dem Künstler Mirò und seinen bekanntesten abstrakten Werken beschäftigen. Durch das Nachahmen seiner Bilder erhalten die Kinder einen Einblick in das Thema Kunstgeschichte. Durch das abschließende freie Experimentieren mit Acrylfarben in den Grundfarben, mit Spachteln und Sand bekommen die Kinder die Möglichkeit, Erfahrungen mit den Materialien zu sammeln und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Schön ist, dass die in dieser Zeit entstandenen Werke der Kinder erfahrungsgemäß nicht in irgendeiner Sammelmappe verschwinden, sondern meist schön in Szene gesetzt die elterliche Wohnung schmücken. *Simone Klumpp für das Team Kindergarten Pustebblume*

Kinderhaus Wirbelwind

Nun melden wir uns nach langer Zeit wieder zu Wort. Im vergangenen Jahr gab es bei uns große personelle Turbulenzen durch Wegzug und 3 Schwangerschaften von Kolleginnen. In dieser Zeit war es wichtig, sich voll und ganz auf die Arbeit mit den Kindern zu konzentrieren.

Heute geben wir Ihnen einen **Einblick in unsere Hortarbeit**.

Derzeit betreuen wir 23 Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse Grundschule und der Grundschulförderklasse.

Die Kinder kommen zum Teil vor der Schule ins Kinderhaus und werden von uns zu unterschiedlichen Zeiten zur Schule geschickt

und nach Schulende wieder im Kinderhaus begrüßt. Nachdem die hungrigen Kinder zu Mittag gegessen haben, haben sie Zeit zu spielen, sich zu entspannen oder sich zu bewegen, bevor um 14:00 Uhr die Hausaufgaben beginnen oder sie sich zu ihren Nachmittagsterminen (AGs in der Schule, Training ...) auf den Weg machen.

Während der Hausaufgabenbetreuung geben wir Hilfestellungen vor allem in Mathematik und Deutsch (lesen und Grammatik üben). Ziel ist es, dass die Kinder ihre Hausaufgaben selbstständig erledigen. Und wenn es mal nicht so klappen will, bestärken, ermutigen und trösten wir auch.

Für die Schulkinder ist allerdings die Freizeitgestaltung weit wichtiger. Sei es nun das Spielen in den verschiedenen Räumen des Kinderhauses oder die sportliche Aktivität in unserer Turnhalle. Dies geschieht zu allen Zeiten, die die Kinder frei zur Verfügung haben. An Freitagnachmittagen aber, wenn wir mit den Kindern keine Hausaufgaben machen, bieten wir ihnen abwechslungsreiche Aktionen und Aktivitäten. Wir gehen zum Beispiel zusammen in den Wald, um dort Versteck zu spielen, schauen im Kinderhaus einen Film an, fahren im Winter Schlitten oder machen, was den Kindern und uns Erzieherinnen sonst noch alles einfällt.

In den Schulferien, wenn die Schulkinder den ganzen Tag ins Kinderhaus kommen, planen wir gemeinsam mit den Kindern auch längere und aufwändigere Aktionen. Fast schon Tradition ist es, dass wir in den Faschingsferien auf der Waldau Schlittschuhlaufen gehen. Aber auch Aktionen wie Stadtspiele in der Stuttgarter Innenstadt, Ausflüge in die Wilhelma oder zu einer Sommerodelbahn sorgen immer wieder für ereignisreiche Tage. Diese Ausflüge bedeuten den Kindern und auch uns Erzieherinnen sehr viel. Unsere gemeinsamen Erlebnisse bringen zum einen erstaunliche Fähigkeiten zu Tage, mit denen

wir und auch die Kinder nicht immer rechnen, zum andern sind die positiven Effekte auf das soziale Miteinander nicht hoch genug einzuschätzen. Wenn sich zum Beispiel ein Kind nach zweistündigem Üben traut, seine Kreise zu ziehen ohne sich an der Bande festzuhalten oder die Kinder sich gegenseitig helfen.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen und Erlebnisse.

*Für das Kinderhaus Wirbelwind: Gabi Weber
(Horterzieherin)*



Frau in der Kirche

Frauenkreuzweg „Durchkreuzte Wege“

Auch dieses Jahr führt an Karfreitag, 02.04.2010 ein ökumenischer Frauenkreuzweg durch die Stuttgarter Innenstadt. An ausgewählten Stationen nehmen wir Leid und Not durchkreuzter Lebenswege von Frauen in den Blick und legen sie vor Gott – im Gedenken des Kreuzwegs, den Jesus gegangen ist. Wir beginnen *um 12 Uhr vor St. Eberhard* und enden um 14 Uhr in der Katharinenkirche. Kontakt für die Kooperation von EFW, KBW Stuttgart, IN VIA und SkF: Susanne Herzog, Tel. (07 11) 9 25 62 80.

Frauengesprächskreis

*Donnerstag, 15.04.2010, 18:00 – 19:30 Uhr
(geänderte Zeit!)*

Sterben ist die letzte Lebensaufgabe des Menschen, die er zu bewältigen hat. Dieses Thema wird häufig in unserer Gesellschaft immer noch verdrängt.

Bei einem Besuch im Hospiz St. Martin wollen wir uns an diesem Abend zusammen mit Frau Barbara Oppenländer dem Thema „Endlichkeit bedenken“ stellen und laden alle Frauen dazu ein.

Wir treffen uns um 17:30 Uhr an der Girokasse, Haltestelle Sillenbuch Mitte, fahren gemeinsam bis zur Haltestelle Waldau und gehen von dort zu Fuß bis zum Hospiz. Wer lieber mit dem Auto fahren möchte, wird von uns um 18:00 Uhr am Hospiz erwartet.

Frauenfrühstück

am Samstag, 17.04.2010, 9:00 Uhr

Über das Phänomen Zeit

„Ein jegliches hat seine Zeit“ (Prediger Salomo) „und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“. Doch was ist das Phänomen Zeit, und wie gehen wir mit ihr um? „Ticken“ wir noch ganz richtig? Die Zeit vergeht nicht, aber wir! In ihrer stillen Unaufhörlichkeit fließt sie und wir werden entweder von ihr dahin getragen oder ertrinken in ihr. Warum haben wir das Gefühl, sie reicht nicht aus? Unser Zeitgefühl ist etwas Rätselhaftes ...

Es „geht rund um die Zeit“ mit humorvollen und ernsthaften Betrachtungen. Jutta Menzel-Püschel rezitiert und erzählt über Tempo, Takt, Rhythmus, Eigenzeit und Ewigkeit.

Wir laden zu diesem Frühstück herzlich ein und bitten um Anmeldungen bis Dienstag, 13.04. bei einer der folgenden Telefonnummern: Gemeindebüro Frau Stifel, Tel. 47 65 80, Antje Essers, Tel. 47 31 85, Margarete Uhle, Tel. 47 02-31 02

aufgebaut, in denen wir uns mit dem mitgebrachten Schlafsack und der Isomatte ausbreiten können. Die sanitären Anlagen sind in Gebäuden untergebracht und in gutem Zustand. Gekocht wird in einem großen Küchenzelt.

Wir werden in diesen vier Tagen zusammen leben, kochen, spielen, am Lagerfeuer singen, Fußball spielen, Gottesdienst feiern usw.

Das Zeltlager ist für Familien mit Kindern aller Altersklassen geeignet.

Die Teilnehmerzahl ist auf 75 Personen begrenzt. Gemeinsamer Beginn und Abschluss sind uns wichtig, deshalb wünschen wir uns, dass alle Familien vom Abendessen (18:00 Uhr) am Mittwoch bis zum Aufräumen am Sonntag (ca. 11:00 Uhr) teilnehmen.

Weitere Informationen über das Pfarrbüro oder Birgit Hug.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 21. Mai 2010 unter Zahlung einer Anmeldegebühr von 25,- € pro Person im Pfarrbüro an.

Krabbelgruppe

Seit Februar 2010 treffen wir uns freitags von 10:15 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15 zum gemeinsamen Spielen und Singen. Wer mit seinem Kind (April/Mai 2009 geboren) mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Kontakt unter: bjjanke@web.de

Familie

Familienzeltlager

Mittwoch, 02.06. – Sonntag, 6.06.2010

Das Zeltlager für Familien findet wieder in Rot an der Rot im Allgäu statt. Dort sind für uns schon große Zelte mit Boden und Licht

Krankenpflegeverein

Neues aus der Diakoniestation – Zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten im Rahmen der Pflegeversicherung

Sehr geehrte Damen und Herren,
durch die Reform der Pflegeversicherung im

Jahr 2008 wurden auch zahlreiche Änderungen im Leistungsrecht vorgenommen. In der Bevölkerung relativ unbekannt ist die Möglichkeit, zusätzliche Mittel für Betreuungsleistungen bei der Pflegekasse zu beantragen.

Menschen mit geistigen Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder Demenz, die zu Hause leben und gepflegt werden, können zusätzliche Betreuungsleistungen von bis zu 200,- € monatlich erhalten.

Wenn durch eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz Betreuungsbedarf vorliegt, können zusätzliche Mittel bis zu einer Höhe von 100,- € monatlich beantragt werden. Der Betrag wird erhöht, wenn eine in erhöhtem Maße eingeschränkte Alltagskompetenz vorliegt und somit auch ein erhöhter Betreuungsbedarf notwendig wird. Dann sieht der Gesetzgeber Leistungen bis zu einer Höhe von 200,- € monatlich vor.

Diese zusätzlichen Gelder können bei der Pflegekasse beantragt werden. Die Pflegekassen zahlen diesen Betrag jedoch nicht als Pauschale aus, sondern erstatten die Leistungen, nachdem sie in Anspruch genommen wurden. Das Besondere ist, dass diese zusätzlichen Betreuungsleistungen nicht nur Pflegebedürftige, die in eine entsprechende Pflegestufe eingestuft wurden, erhalten, sondern auch alle Versicherten, bei denen eine Pflegebedürftigkeit nach Pflegestufe I noch nicht eingetreten ist. Als Voraussetzung gilt, dass ein dauerhafter erheblicher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung besteht, der über den in der Pflegeversicherung bereits berücksichtigten Hilfebedarf hinausgeht.

Wichtig zu wissen ist, dass es sich um besondere Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung und nicht um Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung handelt. Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Diakoniestation kommen stundenweise zu Ihnen nach Hause und übernehmen die Betreuung und Anleitung. Für die Angehörigen ist es so möglich, längere Einkäufe oder Arztbesuche wahrzunehmen und zu wissen, dass zu Hause alles in Ordnung ist.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich genau bei seiner Pflegekasse zu informieren und einen entsprechenden Antrag zu stellen. Gerne sind wir Ihnen dabei behilflich. Für weitere Informationen zur Antragstellung und zu den Angeboten der Diakoniestation steht Ihnen die Pflegebereichsleitung Frau Andrea Langenstein unter Tel. (07 11) 45 99 92 42 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Andrea Langenstein, Pflegebereichsleitung, Diakoniestation Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart



Bibliothek

Lesefutter aus der Bücherei

„Wenn das Wörtlein wenn nicht wär, kämen Schlange, Spatz und Bär, Krokodil und Katz und Maus bestens miteinander aus.“ So beginnt die Erzählung vom Sündenfall in einem Buch unseres designierten neuen Pfarrers Michael Graff. Mit schön gereimten Zeilen und ansprechenden Bildern werden Kinder (und Erwachsene) in „Was das Kamel des Pharaos träumte“ aus tierischer Perspektive an wichtige Erzählungen des Alten Testaments herangeführt. Erfrischend und zum Nachdenken anregend – so manche Strophe mag auch zum Auswendiglernen reizen. In „Glauben für Einsteiger“ geht Graff den Schritten des Glaubensbekenntnisses nach und entfaltet so eine Art „Theologie für jedermann“, die zum Nach- und Weiterdenken anregt.

Für unsere Kinderbuchabteilung haben wir schöne neue Bücher angeschafft. In „Pieps“ von TINO löst der Wunsch nach einem Haustier und die Weigerung der Eltern eine tierische Kettenreaktion aus. „Der wunderbare Baum“ von John Kilaka ist ein Bilderbuch aus Tansania, das in einer Tierfabel und mit authentisch-afrikanischen Bildern von Tieren der afrikanischen Steppe erzählt, die versuchen an Futter zu kommen. Eine wunderbare Fabel von Überheblichkeit und kluger Bescheidenheit. Dass Neid selbst die innigste Freundschaft zerstören kann, zeigt Binette Schroeder in „Ritter Rüstig & Ritter Rostig“. Ein fantasievolles Bilderbuch über schöne Träume ist „Schlawatz, der Traumwunscherfüller“ von Isabel Abedi, während die Erlebnisse des kleinen Igels in „Theodor trödelt“ von Rian Visser manchen Eltern bekannt vorkommen werden. „Es fährt ein Bus durchs ABC“ bietet mit wunderbarer Wort- und Bildakrobatik immer neue Details zum Buchstabenlernen. Es liegen auch drei Märchen neu in Bilderbüchern vor. „Die Rose von Jericho“ von Linard Badill erzählt in poetischen und farbkraftigen Bildern von Empathie und der Kraft starker Gefühle. „Schneewittchen“ hat in einer behutsam bearbeiteten Fassung und in ausdrucksstarken Aquarellen von Quentin Gréban eine neue Ausgabe gefunden. Der Originaltext von „Hänsel und Gretel“ mit der Illustration von Kveta Pacovska ist dagegen eher eine Herausforderung und verlangt geduldiges, aufmerksames Betrachten. Eine Sammlung von kürzeren Geschichten verschiedener Autoren von den Brüdern Grimm bis zu Luigi Malerba bietet das Vorlesebuch „Von Drachen und Mäusen“, das Axel Scheffler liebevoll illustriert hat.

Odilia Fiege-Jostock

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Am Ostersonntag, 4. April 2010, ist die Bücherei geschlossen.

*Vorlesestunde für Kinder (3 – 6 Jahre)
im Büchereiraum:*

Donnerstag 15:00 – 15:30 Uhr

Lesecafé

Montag, 12.04.2010, von 16:00 – 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15



Senioren

Vorankündigung

Der nächste **Seniorenachmittag** findet am *Donnerstag, 6. Mai 2010* statt.



Schülercafé Alberta

Trotz des kalten Wetters halten wir uns warm im Schülercafé Alberta, wenn wir auch den Frühling, die Sonne, die Blumen und den blauen Himmel geradezu herbeisehnen. Bei warmem Tee, Spielen, backen, kochen, Hausaufgabenmachen in der Hausbetreuung u. v. m. vertreiben wir uns die Zeit mit dem „Warten auf den Frühling“.

In den Faschingsferien hatten wir ein ereignisreiches Ferienprogramm. Auch in den Osterferien erwartet uns ein buntes Ferienprogramm.

In den Faschingsferien waren wir Schlittensfahrten auf der Schwäbischen Alb mit insgesamt 11 Kindern, und fuhrten unzählige Male den Berg hinunter. Danach waren alle Kinder gehörig müde. Am Tag darauf

besuchten wir mit unseren Hausaufgaben-kindern die Schokowerkstatt von Ritter Sport, wo die Kinder ihre eigene Schokolade herstellen durften. Hellauf begeistert kamen sie aus der Werkstatt herausgestürmt und wedelten jedem von uns ihre selbstgemachte Schokolade entgegen. Noch heute hören wir die Kinder sagen „wie toll das in der Schokowerkstatt war“. Auch unsere Aktionen in den Räumlichkeiten des Albertas waren wirklich gelungen. Wir backten Fasnetsküchle, die sehr zuckrig und sehr lecker waren. Am nächsten Tag gab es viele bunte Spiele, bei denen nicht nur gespielt, sondern auch viel genascht werden durfte.

Auch unser diesjähriges Osterprogramm hat einiges zu bieten. Unter anderem wird es eine tolle Oster-Schnitzeljagd rund um das Café Alberta geben. Wir hoffen bis dahin allerdings wirklich auf eines: auf wunderschönes Frühlingswetter!



Ansprechpartner Impressum

Pfarrei St. Michael

Kleinhohenheimer Straße 11
70619 Stuttgart-Sillenbuch
Tel.: 4 76 58-0 mit Anrufbeantworter
Fax: 4 76 58-23

Das Pfarrbüro ist geöffnet Mo., Di., Do., Fr.
von 15:00 bis 18:00 Uhr.

Internet: <http://www.sanktmichael.de>

E-Mail: info@sanktmichael.de

Nachbarschaftshilfe (Frau Ruf)

Tel.: 4 78 03 31 mit Anrufbeantworter

Ökumenische Diakonie- und Sozialstation

Gosheimer Weg 9a
Tel. 45 99 92-42 (Pflge)

PANE – Hilfe für pflegende Angehörige

Tel.: 6 33 72 20

Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15

Tel.: 4 79 76 87

Gemeindehaus Erdbeerweg

Tel.: 2 20 33 80

Kindergarten Pustebume

Kleinhohenheimer Straße 19, Tel.: 47 25 79

Kindergarten Erdbeerweg 28

Tel.: 47 21 03

Kinderhaus Wirbelwind

Schemppstraße 86, Tel.: 47 14 54

Schülercafé Alberta

Schemppstraße 84, Tel.: 4 79 06 13

Bankverbindung der Pfarrei und des Krankenpflegevereins

BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 1 299 779, BLZ 600 501 01
Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 184 888 000, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Arbeitskreis Weltkirche

Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 086 008, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Förderverein Schülercafé Alberta

Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 883 005, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Nachbarschaftshilfe Sillenbuch-Riedenberg

BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 2 981 079, BLZ 600 501 01



Herstellung Gemeindebrief

Verantwortlich: Das Gemeindebrief-Team

Gestaltung und Satz: der **Schriftsetzer**
Jens M. Naumann

Druck: Grafik-Druck

Der Gemeindebrief für Mai/Juni 2010

erscheint am 30.04.2010

Redaktionsschluss: 10.04.2010